



Freuen sich auf Besuch im Qualicafé: Victoria Levin und Angela Rose bieten dreimal in der Woche einen Treffpunkt für alleinerziehende Mütter an.

Foto: Demski

## Alleine erziehen, gemeinsam planen

„Qualicafé“ für alleinerziehende Mütter in Königsborn will anstrengenden Alltag aufbrechen

Von Theresa Demski

**Königsborn. Dreimal in der Woche öffnet im Quartier in Königsborn das „Qualicafé“. Alleinerziehende Mütter sollen eine Gelegenheit bekommen, aus dem anstrengenden Alltag auszubrechen.**

Angela Rose kocht Kaffee. Noch ist es ruhig in dem kleinen Caféraum in der Brücke in Königsborn. Das neue Angebot hat sich noch nicht richtig rumgesprochen. Jeden Montag- und Mittwochvormittag von 9 bis 11 Uhr empfängt Angela Rose

oder Kollegin Jana Wetzel in dem gemütlichen Caféraum alleinerziehende Mütter. Zu einem dritten Termin wird donnerstags von 14 bis 15.30 Uhr in den Kindergarten Herz-Jesu eingeladen. „Den Bedarf gibt es“, sagt Angela Rose, während sie einen Keks-Teller auf den Tisch stellt. Das hätten Stadt und Jobcenter klar gemacht. Gerade im Quartier gebe es viele alleinerziehende Mütter. Das Angebot gelte aber auch darüber hinaus.

Angela Rose und Jana Wetzel von „in via“ wollen den Frauen die Möglichkeit

geben, aus dem Alltag auszubrechen. Einen Treffpunkt wünschen sie sich für die Frauen, die sonst alles alleine stemmen müssen. Deswegen gibt es Kaffee und Kuchen, Zeit, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Gemeinsame Frühstückaktionen oder Kochzeiten sind geplant. Währenddessen betreut Victoria Levin im Spielraum die Kinder. Die „Café-Zeit“ nennen die Gastgeber diese erste Phase. Im zweiten Teil wollen sie den Müttern dann auch thematisch unter die Arme greifen. Bewerbungen schrei-

ben, die Zukunft planen, Englisch lernen oder Ernährungsberatung: Alles, was die Frauen interessiert, soll dann von Experten aufgegriffen werden. Haben Alleinerziehende morgens denn Zeit für das Qualicafé? „Das ist ein guter Termin für Mütter in der Erziehungszeit“, sagt Angela Rose. Auch Frauen, die noch nicht wieder im Arbeitsalltag Fuß gefasst haben, könnten durch den Vormittagstermin angesprochen werden.

„Das Angebot ist absolut freiwillig und kostenlos“, betont Angela Rose. Frauen je-

den Alters, aller Religionen und jeglicher Herkunft seien willkommen. Es bestehe keine Verpflichtung, jede Woche wieder im Qualicafé aufzutauchen.

Und wenn es bei den Alleinerziehenden mal brennt, sind die Sozialpädagoginnen auch außerhalb der Cafézeiten ansprechbar. Außerdem gibt es einen Newsletter, der die Frauen über Treffpunkte und Veranstaltungen auf dem Laufenden hält. Träger des Projekts ist die Stadt, finanziert wird es vom Land und dem Europäischen Sozialfonds.